



Beweg dich!



**Sportcamp
in Kärnten**



**Zeit!Raum-
Einladung
nach Brüssel**



**Feel good-
Gesund
Kochen**



Rüya Alpman

mitgeschrieben und mitgestaltet – dies ist eine Bereicherung der Inhalte und gleichzeitig ein Spiegel der Vielfältigkeit unserer Gesellschaft.

Mit den Sommerprogrammen in den Parkanlagen und öffentlichen Flächen des 22. und des 15. Bezirks starten wir in einen aktiven und freudvollen Frühling.

Viel Spaß dabei, wünscht Ihre

Rüya Alpman

Liebe Leserin, lieber Leser!

In unserer April-Ausgabe haben wir uns dem Aspekt Gesundheit durch Bewegung, Ernährung und Aufenthalt in der Natur in der Kinder und Jugendarbeit gewidmet.

Dementsprechend führt der Verein Zeit!Raum die Gesundheitsinitiative „Feel good“ der lokalen Agenda 21-Gruppe im 15. Bezirk weiter.

Diese Initiative wurde von GR und Ärztin Dr. Claudia Laschan eingeleitet und unterstützt um die Gesundheitsversorgung im 15. Bezirk vor allem auch für MigrantInnen zu verbessern.

„Feel good“ bedeutet ein vielfältiges Angebot an Gesundheitsvorsorgemaßnahmen für sozial benachteiligte Menschen, denn ein gleichwertiges Wissen über Gesundheit und ein gleichberechtigter Zugang zu Gesundheitsmaßnahmen muss weiterhin gefördert werden.

Apropos gleichberechtigt – eine Initiative zur Förderung von Partizipation auf lokal- und EU-politischer Ebene stellt das Zeit!Raum-Youth in Action-Projekt „BE PART OF IT“ dar.

BE PART OF IT spricht junge Menschen im Alter von 13–19 Jahren in ganz Europa an, sich und ihre Lebenswelten einzubringen, sich mit sozialen Themen wie Interkulturalität, Arbeitsmarkt, Bildungschancen, Gesundheit, Klimaschutz und Vielem mehr zu befassen. Partizipation bedeutet mitmachen und teilhaben. Auch in dieser Ausgabe haben Kinder und Jugendliche

In der nächsten Ausgabe stellen wir das neue Zeit!Raum-Lokal und die Betreuungsräumlichkeiten vor.

IN DIESEM HEFT

MITBESTIMMEN Jugendbezirksvertretung und BE PART OF IT – ein Youth in Action Projekt	4–5
GESUNDES AUS DEM GRÜNEN und Gesundes Kochen	6–7
ZEIT!RAUM AUF ENTDECKUNGSREISE Farbwelten im Zoom Kindermuseum und Netzwerke Ausstellung im Science-Center	8–9
ZEIT UND RAUM FÜR SPORT Fußball und Taekwondo	10–11
KINDER ERZÄHLEN Marcel's Reise nach Nigeria	13
INSTITUTIONEN STELLEN SICH VOR: MMedia und Wegfrei	14

IMPRESSUM

Herausgeber: Reinhold Eckhardt, Zeit!Raum. Verein für soziokulturelle Arbeit,
1150 Sechshausener Straße 68–70, Telefon: +431 892 74 00, E-Mail: office@zeitraum.org,
Website: www.zeitraum.org

Chefredaktion: Reinhold Eckhardt, Sophia Walcher

Redaktionelle Mitarbeit: Karoline Herbst, Elke Konieczny, Maria Schausberger,
Simon Innou (MMedia)Haleh Samadi, Bettina Uttner, Judith Mantler, David Ebner,
Gernot Hafenscher und Kinder und Jugendliche aus der Betreuung

Artdirection: Magda Niemiec

Fotos: Sophia Walcher, Reinhold Eckhardt, Toni Stojimenov, Muhammad Arkac,
Katharina Gollonitsch, Ekaterina Tovstentschouk

Druck: „agensketterl“ Druckerei GmbH

Auflage: 17 000, an alle Haushalte in Wien 15, Süd, an Haushalte der Wohnhaus-
anlage Viktor-Kaplan-Straße, Donaustadtstraße, NetzwerkpartnerInnen und 500
ausgewählte Adressen.



Jugendliche über Gesundheit

FÜR MICH BEDEUTET GESUNDHEIT **STRESSFREI ZU SEIN** – ALLES SOLL **100% PASSEN!**

Eine viel zitierte Definition von Gesundheit ist diejenige der Weltgesundheitsorganisation (WHO): „Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht die bloße Abwesenheit von Krankheit oder Gebrechen.“ Geistiges, soziales und körperliches Wohlbefinden erleben aber nicht alle Menschen gleich. Nicht alle haben dasselbe Wissen oder denselben Zugang zu Gesundheit. In der Kinder und Jugendarbeit und beim Zeit!Raum-Projekt „Feel good“ sind Gesundheit und Bewegung daher Schwerpunkte, die das Gesundheits-, und Selbstbewusstsein steigern sollen. Auch im Rahmen vom Zeit!Raum-Wohnzimmer wurde schon des Öfteren während dem Kochen einfach über Gesundheit geredet. Ein Auszug:



MEHMET ÜBER GESUNDHEIT:

Für mich bedeutet Gesundheit stressfrei zu sein. Alles soll 100% passen.

Bist du stressfrei?

M.: Nein, überhaupt nicht. Mein Tag ist extrem verplant, da ich mich um mein Geschwister kümmere. In meinen Pausen versuche ich mich zu entspannen, aber die sind nie besonders lang ...

Wie stets mit der körperlichen Gesundheit?

M.: Wenn ich mich fit fühle und Sport mache, dann fühle ich mich auch körperlich gesund.

Betreibst du gezielt Sport um gesund zu bleiben? Oder spielst wenn es sich ergibt?

M.: Ja, ich habe eine Boxtrainerin, mit ihr trainiere ich regelmäßig. Da ich aber auch oft im Park bin, spiele ich gerne Fußball, Basketball, alles was dort möglich ist.

Glaubst du, dass man sich bewusst ernähren muss um gesund zu sein?

M.: Ja, schon eher.

Ernährst du dich bewusst?

M.: Na ja, ich esse was auf den Tisch kommt.

Hast du noch irgendwelche Tipps um gesund zu bleiben?

M.: Ausschlafen!!



HÜSEYN ÜBER GESUNDHEIT:

Für mich bedeutet Gesundheit Sport betreiben und gesund Essen.

Was isst du denn besonders gerne?

H.: Ich versuche viel frisches Obst und Gemüse zu essen. Ich esse natürlich auch „ungesunde“ Dinge, aber die gesunden sind mit lieber!

Wann fühlst du dich gesund?

H.: Eigentlich immer, solange ich nicht krank bin. Ich fühle mich also auch gesund wenn ich viel zu tun habe, oder mich genervt fühle.

Was tust du denn um gesund zu bleiben?

H.: Ich habe 3-mal in der Woche Fußballtraining und schlafe gerne lange. Ich lese auch immer wieder Zeitung um mich zu entspannen und besonders gesund fühle ich mich wenn ich Taschengeld bekomme!



WIR SIND SCHON GESPANNT WELCHE DER VIELEN ANTRÄGE DER SCHÜLERINNEN IN DEN KOMMISSIONEN ANGENOMMEN UND UMGESETZT WERDEN.

Mitbestimmung im 15. Bezirk

Die Jugendbezirksvertretung hat zum Ziel jungen Menschen im 15. Bezirk die Möglichkeit zu geben, ihre Anliegen auch auf politischer Ebene zu äußern. SchülerInnen denken gerne über ihre Lebenswelt nach und wollen etwas verän-

dern, verbessern oder umgestalten. Sie bringen sich und ihre Ideen ein und tragen so zu basisdemokratischen Prozessen bei. Nervös aber doch selbstbewusst traten die AntragsprecherInnen an das Podium im Sitzungssaal der Bezirksvorstehung und trugen ihre Anliegen vor. Die Liste der Wünsche ist lang und sehr vielfältig, sie reicht von verkehrstechnischen Anfragen

wie Ampelregelungen, über Grundversorgungsanfragen wie Essensautomaten, oder die Neugestaltung von Schulklassen. Für die zahlreichen Anfragen nach einem eigenen Jugendcafé/ Sozialraum wurde bereits eine extra Arbeitsgruppe eingerichtet.

Die Wünsche nach Schulabschlussbällen und Discos fallen in den kulturellen Bereich.

Sehr stark vertreten waren auch die Wünsche nach Sporträumen wie zum Beispiel einem Garten zum Fußballspielen für Mädchen oder dem Ausbau und der Renovierung von Ballspielkäfigen. Einen ganz besonderen Wunsch stellten die SchülerInnen des Gymnasiums Henriettenplatz. Sie möchten sich aktiv

bei der Gestaltung der Bezirkszeitung beteiligen. Dieses Anliegen wurde auch von Zeit!Raum aufgegriffen und die Mädchen wurden bereit in die Medienwerkstatt zum Mitgestalten der Zeitschrift und des Jugendmagazins JUMA eingeladen.

Man sieht die Anliegen sind ähnlich vielfältig wie die SchülerInnen selbst.

In den jeweiligen Kommissionen, die in den nächsten Monaten in der Bezirksvorstehung tagen werden, wird auf die Anliegen Bezug genommen und die Annahme oder Ablehnung der einzelnen Anträge muss klar begründet werden.

Partizipation ist in der Kinder- und Jugendarbeit wichtig, denn so werden Jugendliche für politische Prozesse sensibilisiert.

Mitbestimmung auf EU-Ebene: BE PART OF IT

YOUTH IN ACTION – ZEIT!RAUM PROJEKT GESTARTET



ZIR- PROJEKTKOORDINATORIN ELKE KONIECZNY BEGRÜSSTE GEMEINSAM MIT STAATSEKRETÄRIN HEIDRUN SILHAVY UND BEZIRKSRÄTIN KARIN HACKL (ALLE MITTE) DIE TEILNEHMERINNEN AUS DEN 10 PARTNERLÄNDERN.

BE PART OF IT- ist eine Initiative für europaweite Vernetzung von JUGEND- Parlamenten.

Junge Menschen im Alter von 13-19 Jahren sind eingeladen ihre Anliegen zu sammeln, Wünsche zu formulieren und mitzureden.

Dazu wird es einerseits Demokratie-Workshops im 15. Bezirk in Schulen und in den Zeit!Räumen geben und andererseits gibt es ein Online-Forum wo

beteiligte Jugendliche ihre Kommentare posten, und sich mit den anderen teilnehmenden Jugendlichen aus Malta, Bulgarien, Rumänien, Ungarn, Schweden, Italien, Deutschland der Slowakei und England über soziale Themen austauschen können.

Recherchen über europaweite Richtlinien für Themen die junge Menschen interessieren, und die Formulierung von politischen Anliegen, werden gemeinsam erarbeitet. Im Dezember werden 12 Ju-

gendliche aus Wien gemeinsam mit ca. 120 anderen jungen Menschen aus ganz Europa bei der „Week of Parliament“ in Venedig ihre Ergebnisse präsentieren.

Mach mit! Mehr Infos: www.zeitraum.org/ BE PART OF IT.

Fragen und Anmeldungen an: bepartofit@zeitraum.org





Grünes am Gründonnerstag

**BÄRLAUCHSAMMELN
IN DER AU**

Pünktlich zum Frühlingsbeginn machte sich eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen nach Niederösterreich auf zur Bärlauch-Suche. Bereits am Weg hinaus aus der Stadt begrüßten Hasen und Rehe die Kinder vom Wegesrand aus. Das bereits seit Jahrtausenden als immunsystemstärkend bekannte Kraut Bärlauch, verströmte schon seinen unverwechselbaren „Duft“ durch die Pottendorfer-Au. Gesundheit umfasst unter dem ganzheitlichen Aspekt betrachtet, auch das Wissen über die Herkunft und richtige Verwertung von Nahrungsmitteln.



BÄRLAUCH MACHT BÄRENSTARK.



„ROTKÄPPCHEN“ HATICE-
GANZ VERTIEFT IN DIE
BÄRLAUCHSUCHE.

Sinnvoll erscheint es daher auch, dass die Kinder das Kraut von dort holen wo es wächst und dabei neue Lebensräume entdecken.

Das wechselhafte Wetter bescherte doch ein paar schöne Sonnenflecken zum Picknicken im Grünen. Die Burschen erklimmen eine uralte Buche und genossen mal eine andere Perspektive als jene der Wohnhausanlagen.

„Frischluftrauschig“ ging es dann rechtzeitig vorm Einsetzen vom Schneetreiben wieder zurück in die Stadt.





AUCH BEIM TEE KANN MAN MIT FINESSEN AUFWARTEN,
Z.B.: INGWER-ZIMTMISCHUNG MIT WALNÜSSEN.



Esst was Gscheit's!

GESUND-SEIN FÄNGT BEI DER RICHTIGEN ERNÄHRUNG AN.



Im Rahmen der Gesundheitsinitiative „Feel Good“, einem Projekt der Agenda 21 und Zeit!Raum sollen Menschen jeden Alters lernen, gesundheitsfördernde Maßnahmen als selbstverständlich in ihren Alltag zu integrieren.

Gesundheitsförderung kennt viele Aspekte, einer davon, der an diesem Samstagnachmittag jüngeren Kindern näher gebracht wurde, ist gesunde Ernährung.

Die Freude am Kochen beginnt vor allem für Kinder bereits beim Kennen lernen der Zutaten und der Zubereitung.

Die Finessen beginnen schon bei der „Teezeremonie“: so zerkleinerten Ayla und Hava Ingwer und Zimtstangen und verfeinerten den wärmenden Tee mit Walnüssen. Ingwer und Zimt heizen von Innen auf, was besonders Menschen mit kalten Händen hilft.

Weiters kochten die Kinder Linsensuppe, die einfach und kostengünstig in der Zubereitung ist und aufgrund ihrer reichhaltigen Nährstoffe gut sättigt. Zum ersten Mal machten die Buben und Mädchen eine Paste aus Sojabohnen. Humus die Kichererbsenpaste, die man am besten mit Olivenöl verfeinert, kannten einige Kinder bereits. Zur Suppe gab es noch einen Salat aus Avocado, Jungzwiebel, Tomaten und Erdäpfeln.

Für die Mehrheit der Kinder waren die Zutaten und deren Kombination neu. Das eigenständige Vor- und Zubereiten der Speisen und das gemeinsame Mahl haben den Lerneffekt gewiss zusätzlich verstärkt.



**Berichte
aus dem
15.**

AZRU UND MILANA
BESTAUNTEN AM COMPUTER
DIE RASCHE „DATENÜBERTRA-
GUNG“ BEI GEHIRNZELLEN.

Spinnennetze, Flüsterschläuche und Schwingungsbilder ...

DIE AUSSTELLUNG DES SCIENCECENTER „ERLEBNIS NETZ[WERK]E“ ERÖFFNETE DEN KINDERN VON ZEIT!RAUM **DIE WELT VON NETZEN UND STRUKTUREN.**

Mit Labormantel ausgestattet legten die jungen ForscherInnen von Zeit!Raum unterwegs die Netzstruktur eines Blattes frei- und entdeckten dabei dessen Aufbau. Die Flüsterschlauch-Station verlockte zum Geheimnisse Austauschen, und offenbarte so etwas über Kommunikationsnetze. Die Kinder lernten außerdem warum und wie Wasser von den Wurzeln eines Baumes in die Krone steigt. Bei einem Harmonographen, einem Gerät das zwei überlagerte harmonische Schwingungen in eine Grafik übersetzt, zeichneten die TeilnehmerInnen wunderschöne Schwin-

gungsbilder. Nachempfundene, überdimensionale Spinnennetze gab's zum Anfassen, und in kleinen Behältern spinnen echte Spinnen kunstvoll ihre eigenen Netze. Sogleich das Erlebte aufschreiben – das ging vor Ort bei der Kinder-Kurier Zeitungswerkstatt. Nachlesen bei: www.kiku.at

Unsere Eindrücke:

Heute waren wir mit dem Verein Zeit!Raum beim Erlebnis Netzwerk.

Wir haben dort ganz tolle Sachen gemacht, zum Beispiel Experimente und Spinnen beobachtet.

Mit einem Harmonographen haben wir ein schönes Bild gezeichnet. Wir haben mit einer Zahnbürste das Netzwerk des Blattes freigelegt. Es sah aus wie ein Spinnennetz. Dann haben wir einen Artikel für den Kinder-Kurier geschrieben. Uns hat es sehr toll gefallen.

Azru und Milana beide 10 Jahre



HUNDERTE
KLEINE SPINNEN
VOLLFÜHRTEN
IHRE NETZWERK-
KÜNSTE.

JUNGE FORSCHE-
RIN BEI BLATT-
ERKUNDUGEN.





BEWEGUNG WAR ANGESAGT, DENN ÜBER EINE RUTSCHE TAUCHTEN ALLE IN BUNTE KISSENFARBEN.



SCHATTEN KÖNNEN AUCH FARBIG SEIN - DAS ENTDECKTEN DIE AUSFLÜGLER BEI DER FARBWELTEN-STATION LUXOMBRIA.



Die Reise durch die Farbwelten

ZUM ERFORSCHEN VON LICHT UND FARBE LOCKTE ES DIE KINDER VON „ZEIT!RAUM UNTERWEGS“ IN DAS ZOOM KINDERMUSEUM.

Sind Zitronen wirklich gelb? Und sind Himbeeren rot? Haf-tet die Farbe an den Dingen?

Das fragten sich die Kinder und sie erhiel-ten lauter gescheite Antworten. Farben ver-schwanden plötzlich, verkehrte Farbwelten entstanden und schon nach kurzer Zeit waren die Kinder vollkommen in die Ausstellung „Himmelrot – Zitronenblau“ eingetaucht. Im Mirakolosum konnten die Kin-der aus Läuseblut rote Farben herstellen, oder schillernde Schmetterlingsflügel im Mikros-kop betrachten. Weiters bauten sie bunte Zauberkreisel durch welche die Kinder die Welt mit den Augen von Drache, Biene,

Hund, und Turmfalke betrachteten. Auch in eine wunderbare Unterwasserwelt tauchten sie ein: Verkleidet als Qualle, See-kuh, Rochen und Clownfisch erfuhren sie, wie es ist, optisch mit Korallenriffen und Wasserhöhlen zu verschmelzen. Im Colorama wurden lustige Brillen gemalt, durch die es mög-lich war, die Welt in neuer Farbe getaucht zu erkunden, und im Luxombria entdeckten die Kinder, dass ein Schatten nicht immer unbedingt schwarz sein muss.



Ein besonderes Highlight: In Farbe ein-tauchen- über eine Rutsche, die in ein Becken voll weicher bunter Kissen mündete, starteten die Kinder ins Farb-vergnügen. - So macht Lernen Spaß!



STOLZ BELOHNT UNSER
BESTER STÜRMER
RAMAZAN.



NEUES VON DER FUSSBALLLIGA:

Die besten Spieler und Oster-Sport



Die Winterzeit nutzten unsere Zeit!Raum-Sportler für Training und Teamgeist. Aber auch der persönliche Ehrgeiz siegte zuletzt. So ermittelte Trainer Toni dieses Jahr den besten Verteidiger (Murat) und den besten Stürmer (Ramazan) und prämierte sie mit extra Pokalen. Die Zeit!Raum-internen Turniere dienen auch dazu die motiviertesten Spieler für die be-

vorstehende Wiener Straßen-Fußballliga zu finden und zu fördern. Jedoch nicht zu vergessen – Spaß und die Freude an Bewegung sind das Wichtigste und spielen ganz vorne mit. Einige der Spieler nutzten auch die Ostertage im Ferien-Camp am Millstätter-See zum Trainieren. Mehmet, Ogur, Hüseyin, Ferat, Osman und Ferath genossen die Zeit in der Natur zum Abschalten vom Stadt-Alltag.



AUCH RAMAZAN, EMRAH UND ISMAIL SPIELEN IMMER MIT VOLLEM EINSATZ MIT.



WIR WÜNSCHEN DEM GESAMTEN TEAM VIEL ERFOLG BEI DER WIENER-SRASSENFUSSBALLLIGA!



EIN TEIL DES TEAMS: YASIN DER JÜNGSTE SPIELER, MURAT DER BESTE VERTEIDIGER UND HAKAN.

Taekwondo – Selbstverteidigung für Anfänger



Dass man die Turnhalle in der Polgarstraße nicht nur zum Fußballspielen, sondern auch für andere Projekte verwenden kann, wurde unter Beweis gestellt. Zum Beispiel beim Programmpunkt „Selbstverteidigung für Anfänger“.

Dragan Jukic-Sunaric, ein erfahrener Profi auf diesem Gebiet zeigte unseren Z!R Kids wertvolle Tipps und Tricks. Nach anfänglicher Skepsis waren alle Teilnehmer hell auf begeistert, wenn es darum ging sich aus brenzligen Situationen zu befreien. Das Programm wurde ganz gezielt auf die Anforderungen der Kinder abgestimmt, wobei besonderes Augenmerk auf die Alltagstauglichkeit gelegt wurde. Es ist geplant eine Fortsetzung des Kurses anzubieten um das Gelernte zu festigen und das Selbstbewusstsein der Kinder noch mehr zu fördern.

Sei dabei beim nächsten Trainingstermin!

Wann: Freitag 16. Mai 2008

Zeit: 15 Uhr bis 17 Uhr

Wo: Treffpunkt: Viktor-Kaplan-Straße 11, 1220 Wien

Workshop findet in der Turnhalle des BRG Polgarstraße 24, 1220 Wien statt

Kosten: € 5/€ 2,5 mit Bonuskarte.

Anmeldung unter: 01/20 33 458, donnerstags von 16.30–18.30 Uhr

Pimp your style!

Sei kreativ und mach mit beim Mode und Styling Nachmittag.

Nimm ein T-Shirt, einen Pullover oder eine Hose mit und verschönere sie mit verschiedensten Materialien. Oder zaubere dir gleich ein ganz neues Outfit. (Einige Reserve T-Shirts und Kappen liegen in unserem Betreuungslokal zur Verwendung auf.)

Natürlich gibt's auch gute Tipps für Haare und Make-up bei uns!

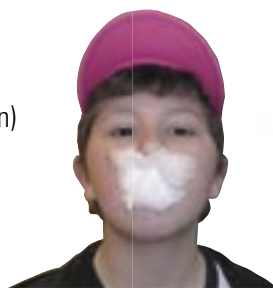
Zum Abschluss könnt ihr eure Kreationen bei einer Modeschau auf dem „Laufsteg“ vorführen.

Wann: Freitag 18. April

Zeit: 16 Uhr bis ca. 19 Uhr

Wo: Viktor-Kaplan-Straße 11, 1220 Wien

Kosten: € 4/€ 2 mit Bonuskarte (zur Abdeckung der Materialkosten)



Backstage beim ORF

20 KINDER AUS DER **ZEITRAUM FLÜCHTLINGSBETREUUNG-TEMPUS**

HABEN BEIM ORF-BACKSTAGEPROGRAMM AM KÜNIGLBERG HINTER DIE KULISSEN GEBLICHT.



MITTEN DRINN IN DER TRICKANIMATION: VORHER NOCH IN DER BLUEBOX, NACHHER PLÖTZLICH ZWISCHEN EISBÄREN...
UNTEN LINKS: DIE KINDER UND JUGENDLICHEN AUS DER FLÜCHTLINGSEINRICHTUNG TEMPUS.



Bei der Führung durch das Gebäude erhielten die Kinder Informationen über Daten und Fakten

oder besuchten das Dancing-Star Studio.

Der Höhepunkt schlecht hin war die „Blue-Box“. Die Bluescreen- oder Blue Box Technik-Technik ist ein Verfahren in der Film- bzw. Fernsehtechnik, mit dem man Gegenstände oder Personen nachträglich vor einen Hintergrund setzen kann. Der Hintergrund

kann vieles sein wie eine Landschaft oder eine Computergrafik (z. B. Satellitenbild bei der Wettervorhersage).

In der Blue Box sagten die jungen Fernsehsprecherinnen dann vor laufender Kamera die Nachrichten und das Wetter an. Andere Kinder die eben noch auf einer Bank in der „Blue Box“ saßen, waren per Trickanimation plötzlich Hauptdarsteller in einem Film oder befanden sich, während einem wilden Ritt durch die Lüfte, auf einem fliegenden Teppich. Resümee: Erstaunen und Begeisterung: „Endlich wissen wir woher das Fernsehprogramm kommt und wie Fernsehen gemacht wird!“.

WIR SUCHEN MAIGLÖCKCHEN



Am Sonntag den 4.5.2008 bist du eingeladen dich mit uns auf der Suche nach den duftenden „Glöckchen des Mais“ zu machen. Die Maiglöckchen wachsen gerne in lichten, feuchten Buchen-, Eichen- oder Kieferwäldern. Wir versuchen es in den Donauauen und hoffen auf Fundglück. Naturschönheiten entdecken und Picknicken werden wir auf jeden Fall.

Treffpunkt: Sonntag 4.5.2008 um 15 Uhr beim Kinder- und Jugendtreff in der Viktor-Kaplan Straße 11, 1220 Wien.

Berichte
aus dem
22.



„ES WAR COOL
DORT“ –

SAGT MARCEL NACHDEM ER SEINE ONKEL,
TANTEN COUSININNEN UND GROSSELTERN
IN NIGERIA BESUCHT HAT.



FLICKR

LAGOS IST MIT 9,2
MILLIONEN EINWOHNERIN-
NEN DIE GRÖSSTE STADT
NIGERIAS. LAGOS LIEGT AN
DER KÜSTE DES GOLFES
VON GUINEA, IST WIRT-
SCHAFTSZENTRUM UND
VERKEHRSKNOTENPUNKT.



NIGERIA – DATEN, ZAHLEN, FAKTEN

Lage: Westafrika am Golf von Guinea-Atlantik

Hauptstadt: Abuja, größte Stadt Lagos

Einwohner: ca. 140 Millionen

Sprachen: Englisch, Yoruba, Hausa, Igbo

Religionen: ca. 50% Muslime, ca. 40% Christen,
ca. 10% Naturreligionen

KINDER BERICHTEN:

Mein Urlaub in Nigeria

MARCEL, 11 JAHRE, ERZÄHLT:

Nigeria hat drei große Städte: Lagos, Aboya und Edo. Ich kann mich noch gut an den Flug erinnern. Meine Familie und ich sind von Wien nach Istanbul geflogen. Das hat zwei Stunden gedauert. Dann sind wir vier Stunden von Istanbul bis Lagos geflogen. Wir mussten unser Gepäck holen und in einen Privattransporter packen. Mein Onkel hat seinen Plasmabildschirm mitgenommen. Als wir angekommen sind, haben wir alle Verwandten angerufen und ihnen gesagt, dass wir bald bei ihnen ankommen. Wir haben eine Nacht in Lagos in einem Hotel übernachtet. Am nächsten Tag sind wir nach Beney City gefahren, wo meine Verwandten wohnen. Alle sind mitgekommen: meine Eltern und

meine Geschwister und auch meine Cousins: Mazida, Mandalen, Meli, Mona und so weiter. Die Fahrt hat acht Stunden gedauert. Als wir angekommen sind, hat sich meine Oma so sehr gefreut, dass sie mich ganz fest umarmt hat-ich hab mich da sogar ein bisschen erschreckt. Meine Mutter hat neun Geschwister und die haben sich alle gefreut.

Weihnachten haben wir traditionell mit einem Ziegenopfer gefeiert.

In Beney City gab es aber sehr viele Stromausfälle.

Ihr müsst wissen, in Nigeria hat fast jeder einen Generator. Unserer hat 9700 Watt. Mein Opa der Bankchef war, hat im Verhältnis viel Geld, und daher konnte er sich einen Generator leisten.

In Nigeria darf man das Leitungswasser nicht trinken, weil es giftig ist. Wir mussten immer Wasserflaschen kaufen. Bevor ich nach Wien zurückgekommen bin, habe ich meinen Freunden 30 Stück Ketten und handgeschnitzte Sachen gekauft und mitgenommen.

Es war sehr cool dort!



DREISSIG STÜCK
HOLZKETTEN BESORGTE
MARCEL ALS MITBRING-
SEL FÜR SEINE FREUNDE
IN EUROPA.



DIE HEADLINE ZUM PLAKAT BEDIENT JEWEILS EIN GÄNGIGES KLISCHEE, ERLANGT JEDOCH DURCH DEN BERUF DER ABGEBILDETEN PERSON EINE POSITIVE BEDEUTUNG. HIER ALS BEISPIEL: EIN JUNGER MANN SAGT „ICH DREH STÄNDIG EIN DING“ – KLAR, ER IST NÄMLICH FILMEMACHER.
INFOS: WWW.M-MEDIA.OR.AT, WWW.BLACKAUSTRIA.AT

Ich dreh ständig ein Ding.



WWW.BLACKAUSTRIA.AT

MEDIA MigrantInnen in den Mainstream-Medien

In der österreichischen Medienlandschaft bemerken wir folgende Situation. Auf der einen Seite eine blühende, kreative, kraftvolle und finanzarme Entwicklung von mehrsprachigen MigrantInnen-Medien. Obwohl diese Medien für die betroffenen Communities sehr wichtig sind, bleibt das Publikum eher „untereinander“ und gering an Zahl.

Seit 2008 erscheint in der Tageszeitung „Die Presse“ eine von JournalistInnen mit Migrationshintergrund gestaltete Seite. Dies ist durch die Initiative von MMedia gelungen. Ein anderes Projekt von MMedia ist „Black Austria“.

Dieses Projekt setzt sich mit Vorurteilen gegenüber schwarzen Menschen in Österreich auseinander. Auf Plakaten sind z.B. Herbert Prohaska als „Taschendieb“ oder Roland Düringer als „Scheinehemann“ zu sehen. Das Ziel ist Vorurteile so umzudrehen, dass sie von MehrheitsösterreicherInnen getragen werden und so gegen Diskriminierung sensibilisieren.

Hauptziele von MMedia sind Darstellungen von MigrantInnen in den Mainstream Medien zu „ent-ghettoisieren“, MigrantInnen als MitarbeiterInnen an österreichische Medienunternehmen zu vermitteln und Medien als reale Integrationspartner zu gewinnen.

Verein wegfrei – den Weg zur Bildung frei machen!

Der junge Verein Wegfrei unterstützt Kinder und Jugendliche auf ihrem Schul- und Bildungsweg um zwischenmenschliche, kulturelle, sprachliche und individuelle Barrieren zu überwinden. Das Angebot des Vereins erstreckt sich von Lernbeihilfe, Gewaltprävention und Konfliktlösung, interkulturelle Beratung bis hin zu vorschulischer Erziehungsarbeit. Allzu oft stoßen wir auf Kinder und Jugendliche, die dringend einer Unterstützung bedürfen, um den für sie möglichen Bildungsweg zu gehen, deren Eltern sich aber

eine kontinuierliche Unterstützung und Betreuung nicht leisten können. An diesem Punkt fällt auf, dass noch lange nicht allen Kindern und Jugendlichen die gleichen Chancen auf den optimalen Bildungsweg zukommen. Viele Kinder könnten die von ihnen geforderte Leistung aufgrund ihrer Motivation und ihres Eifers sehr wohl erreichen, brauchen jedoch an einem bestimmten Punkt in ihrer Bildungslaufbahn eine Unterstützung.



In diesem Sinne: www.wegfrei.at



WÄHREND DER KONFERENZ BLIEB ZEIT FÜR EINE CAPOEIRA VORFÜHRUNG VON JUGENDLICHEN DER **NGO DYNAMO**.

BEEINDRUCKENDE
BÜROKOMPLEXE IN DER
EU-HAUPTSTADT.



Internationale Vernetzung

ZEIT!RAUM-EXPERTINNEN ZUM THEMA **PARTIZIPATION**
SOZIAL BENACHTEILIGTER JUGENDLICHER IN BRÜSSEL

Die beiden Zeit!Raum Mitarbeiterinnen Kathi Golonitsch und Elke Konieczny nahmen an einer Europäischen Konferenz zum Thema „Partizipation sozialbenachteiligter junger Menschen“ in Brüssel teil. Zur Konferenz waren außerdem Jugendorganisationen, Politische EntscheidungsträgerInnen und VertreterInnen der Europäischen Kommission eingeladen.

Insgesamt fanden 4 Workshops zu den Themen „1. Obdachlose Jugendliche“, „2. Sozialbenachteiligte Jugendliche mit Migra-

tionshintergrund“, „3. Ausbildung und Anerkennung von JugendarbeiterInnen“ und „4. Verbreitung bestehender guter Ansätze und Methoden“ statt. Die Zeit!Raum- Mitarbeiterinnen stellten beim Workshop 2 die zahlreichen Projekte im Bereich der Aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit vor. In diesem Workshop wurde erarbeitet wie sozialbenachteiligte Jugendliche am besten erreicht werden und wie man eine nachhaltige Beteiligung dieser jungen Menschen vor allem in der Arbeitswelt garantieren und erweitern kann.

FEEL GOOD – Freude durch Bewegung

DIE PROJEKTIDEE „**FEEL GOOD – KENDINI IYI HISSET, CHANGA MESHOOOS CARNA**“ DER GESUNDHEITSGRUPPE DES LOKALEN AGENDA 21 PROZESSES IM 15. BEZIRK WURDE VOM VEREIN ZEIT!RAUM ÜBERNOMMEN.



Die InitiatorInnen, die das Thema Gesundheitsprävention im 15. Bezirk vorantreiben wollen, sind junge engagierte BürgerInnen.

Feel Good ist ein niederschwelliges, mehrsprachiges Angebot im Gesundheitsbereich das vorwiegend Mädchen und Frauen ansprechen soll. Im Bereich Gesundheitsvorsorge und Information wird mit Vorträgen, Informationsworkshops und Trainingsprogrammen für BürgerInnen im 15. Bezirk ein neues Angebot gesetzt. Immer noch sind zu viele Menschen, vor allem sozial Benachteiligte vom Informationsfluss zum Beispiel über Vorsorgeuntersuchungsstellen „abgeschnitten“.

Unser Programm von April bis Juni bietet Abhilfe:

Jeden 2. Dienstag im Monat im Turnsaal der KMS Kauergasse (1150, Kauergasse 3–5): 15.00–16.30: Vorträge in Kooperation mit der Gesundheitsberatungsstelle FEM Süd, im Anschluss bis 18.00 Aerobic.

An allen anderen Dienstagen:

16.15–18.00: Freude durch Bewegung in der KMS Kauergasse
Jeden dritten Donnerstag: Nordic Walking im Auer Welsbachpark, Stöcke werden zur Verfügung gestellt!

Info-Telefon: 892 74 00

15. SOMMERPROGRAMM 2008

Gültig von 1. April 2008 bis 31. Oktober 2008 – Änderungen vorbehalten!



Aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit 15. Bezirk (südlicher Teil)
 Zeit!Räume-Sechshauer Straße 68–70, 1150 Wien, Tel.: +431 892 74 00, Email: office@zeitraum.org, Web: www.zeitraum.org

ACHTUNG! Von 1.4.–30.4. und 1.10.–31.10. 2008 Parkbetreuungsbeginn 1 Std. früher

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
Journaldienst: Montag bis Freitag 10.00–16.00 Uhr, Zeit!Räume Sechshauer Straße 68-70					
 15.00–18.00 LERNTRIXX im Dadlerpark 16.00–19.00 DADLERPARK Ballspiele und Gruppenspiele Dadlerpark StoDt#Wien	16.00–19.00 BRAUNHIRSCHENPARK Ballspiele Braunhirschenpark 16.00–19.00 DREIHAUSPARK Ideenaustausch und Gespräche Dreihauspark 17.00–20.00 MEDIENWERKSTATT Schreiben, Filmen, Fotografieren Ort: Braunhirschengasse 33-37 und punktuell in den Parks- siehe Aushang 16.00–19.00 HAIDMANNSPARK Haidmannspark Kreatives und Spiele	16.00–19.00 DADLERPARK Bauen, Basteln, Werken Dadlerpark 19.00–21.00 MOBILES TEAM unterwegs im Bezirk  	16.00–19.00 KÜNSTLERPARK Kreatives und Gruppenspiele Künstlerpark 15.30–17.30 KINDERGRUPPE für vier- bis siebenjährige Reichsapfelgasse 31 16.00–19.00 FUSSBALL & BALL- SPIELE Herklotzpark und KMS Kauergasse 16.00–19.00 HAIDMANNSPARK Haidmannspark Kreatives und Spiele	 16.00–19.00 DADLERPARK Spiel, Spaß und Action Dadlerpark 16.00–19.00 GEHEIMER GARTEN FÜR MÄDCHEN Treffpunkt: Reichsapfelgasse 31 18.00–20.00 MOBILES TEAM unterwegs im Bezirk	
	 *Bei Ausflügen wird eventuell ein kleiner Unkostenbeitrag fällig.				
	Bei Schlechtwetter findet die Betreuung in den Zeit!Räumen in der Sechshauer Straße 68-70 statt!				






22. SOMMERPROGRAMM 2008

Gültig von 1. April 2008 bis 31. Oktober 2008 – Änderungen vorbehalten!



Park- und Freiflächenbetreuung im 22. Bezirk, Gebiet Donaustadtstraße / Viktor-Kaplan-Straße
 Kinder- und Jugendtreff Viktor-Kaplan-Straße 11, 1220 Wien
 Tel.: 8927400, Email: office@zeitraum.org, Web: www.zeitraum.org

ACHTUNG! Von 1.4.–30.4. und 1.10.–31.10. 2008 Parkbetreuungsbeginn 1 Std. früher

Freitag	Samstag	Sonntag
Journaldienst im Kinder- und Jugendtreff: jeden Donnerstag von 16.30–18.30 Uhr		
16.00–19.00 FLEXXIBLE Bauen, Basteln, Werken Viktor-Kaplan-Str. 11  16.00–19.00 FLEXXIBLE Alfred-Klinkan-Hof Donaustadtstraße 30 19.30–21.30 WOHNZIMMER FÜR JUGENDLICHE Platz für deine Ideen in chilliger Atmosphäre Viktor-Kaplan-Str. 11 	15.00–19.00 FLEXXIBLE Spiel, Spaß und Action Viktor-Kaplan-Str. 11 15.00–19.00 FLEXXIBLE Alfred-Klinkan-Hof Donaustadtstraße 30  StoDt#Wien 	KINDER UND JUGENDLICHE UNTERWEGS Mit Zeit!Raum die Stadt und ihre Umgebung entdecken WAS? WANN? WO? WOHIN? Siehe wöchentlichen Aushang beim Kinder- und Jugendtreff Anmeldung erforderlich!  *Bei Ausflügen wird eventuell ein kleiner Unkostenbeitrag fällig. 